

Dreieich - Spiegel
5. Mai 2017

Durchs Wasser waten für den Kreislauf

Kneipp-Becken am Haus Dietrichsroth nimmt Form an

DREIEICH • Es regt die Blutzirkulation an, erfrischt, löst Reize über die Haut aus und belebt den Kreislauf – das Wassertreten. Bald ist die Kneipp-Anwendung im Garten des Hauses Dietrichsroth nutzbar. Das rund zwei mal 3,50 Meter große Kneipp-Becken dafür ist schon ausgehoben und mit Beton ausgegossen. Spätestens im Sommer können die Bewohner des Alten- und Pflegeheims in Dreieichenhain hier gemeinsam Wasser treten. 45 Zentimeter hoch soll das Nass in dem Becken stehen, in dem man dann durch Umherlaufen seiner Gesundheit etwas Gutes tun kann.

„Wir behandeln ja schon länger nach Kneipp und das Becken zum Wassertreten ist eben der nächste Schritt“, erklärt Gabriele Roettger, Ein-

richtungsleiterin des Hauses Dietrichsroth. Das Pflegeheim habe auch schon eine ausgebildete Kneipp-Trainerin engagiert. Sie wird montags, mittwochs und freitags im und um das Becken ein Training anbieten, so Roettger. Einmal pro Woche gehöre ein leichtes Mittagessen, vegetarisch und mit vielen Kräutern, zu dem Konzept.

Denn das Becken, dem noch ein Armgussbecken folgen soll, ist im Haus Dietrichsroth in einen ganzheitlichen Bewegungsgarten eingebettet, wie Roettger erläutert. Die Bewohner können über den Barfußpfad um das Kneipp-Becken herumlaufen, im Kräutergarten die Gerüche erschnupern, unter den Obstbäumen ein Luftbad nehmen oder sich an den Senioren-Sportgeräten

im hinteren Teil des Gartens fit halten. Für die Seele hopteln außerdem Kaninchen zum Kuscheln im Garten herum und, wer mag, der kann Vögel beobachten.

Nicht nur die Bewohner können das fertige Becken und den Garten nutzen, auch die Mitarbeiter sollen vom Wassertreten profitieren. „Unser Pflegepersonal ist so viel auf den Beinen, da ist das Kneipp-Becken eine schöne Gesundheitsvorsorge für sie“, sagt Roettger. Auch alle anderen Dreieicher Senioren sind eingeladen, das Becken auszuprobieren.

Bei dem Bau ist auch das Gesundheitsamt des Kreises mit im Boot. Die Wasserqualität muss kontrolliert werden und der Umwelt zuliebe will das Haus Dietrichsroth mit dem



Bald kann man hier Wassertreten: Johanniter-Vorsitzende Sabine van Dedem und Einrichtungsleiterin Gabriele Roettger neben dem ausgehobenen Becken im Garten des Haus Dietrichsroth. • Foto: zcol

benutzten Wasser den Garten bewässern. Rund 11 000 Euro kostet der Bau des neuen Kneipp-Beckens inklusive der Verlegung der Rohre und dem

Einbau einer Pumpe. „Wir haben große Unterstützung von der Heinrich- und Alma Schmidt-Stiftung bekommen“, erläutert Sabine van

Dedem, die Vorsitzende der Johanniter Hilfgemeinschaft, die Finanzierung des neuen Angebots im Haus Dietrichsroth. • zcol